

Übungen 14:

Pausensetzung

Wahrnehmungsübungen

Ziel: Pausensetzung als sinnunterscheidend erkennen

- Einen Satz mit verschiedenen Atempausen vorsprechen.
z.B.:
sie danken ihr nicht |
sie danken | ihr nicht |
sie danken ihr | nicht |
Gemeinsam über Bedeutungsunterschiede reflektieren.

Ziel: Pausensetzung unterscheiden

- Die Lehrperson spricht zwei Silbenfolgen mit den gleichen oder verschiedenen Pausen/Atempausen. Lernende bestimmen, ob die beiden Versionen gleich waren oder sich unterschieden haben.
z.B. Bam ba ba bam ba bam bam ba ba

Ziel: Pausensetzung bestimmen

- Die Lehrperson spricht Silbenfolgen oder Sätze vor. Die Lernenden notieren, wann sie Atempausen gehört haben.
z.B. La la la | la la |
Li li | li li | li
Julia dankt | Heike nicht
Julia dankt Heike nicht |
- Die Lehrperson liest einen längeren Text vor, der den Lernenden ohne Satzzeichen vorliegt. Letztere haben die Aufgabe, die Pausen, die sie hören, einzutragen.
Beispieltext:
Korrespondenz-Nachricht
Herr Unzelmann der seit einiger Zeit in Königsberg Gastrollen gibt soll zwar welches das Entscheidende ist dem Publikum daselbst sehr gefallen mit den Kritikern aber wie man auch aus der Königsberger Zeitung ersieht und mit der Direktion viel zu schaffen haben man erzählt daß ihm die Direktion verboten zu improvisieren Herr Unzelmann der jede Widerspenstigkeit haßt fügte sich diesem Befehl als aber ein Pferd das man bei der Darstellung eines Stücks auf die Bühne gebracht hatte inmitten der Bretter zur großen Bestürzung des Publikums Mist fallen ließ wandte er sich plötzlich indem er die Rede unterbrach zu dem Pferde und sprach Hat dir die Direktion nicht verboten zu improvisieren worüber selbst die Direktion wie man versichert gelacht haben soll
(Heinrich von Kleist)

Sprechübungen

Ziel: Atem- und Staupausensetzung nachsprechen

- Silbenreihen, Zahlenreihen u.ä. mit verschiedenen Atempausen vorsprechen, alle sprechen nach, nach Belieben kann man sich dazu auch bewegen.
z.B. Bam ba ba | bam ba ba
Eins zwei drei | vier fünf sechs | sieben acht neun
Ein zwei | drei vier | fünf sechs | sieben acht
Eins zwei drei vier fünf | sechs sieben acht neun zehn
- Ähnliche Sätze mit unterschiedlicher Pausensetzung vor- im Chor nachsprechen.
Gemeinsam Bedeutungsunterschiede klären.
Z.B.
Hilfst du Leopold nicht |
Hilfst du | Leopold nicht |
Hilfst du Leopold | nicht |

Ziel: Atem- und Staupausen in ihrer Funktion sprechen lernen

- Alle zählen gemeinsam möglichst langsam die Gegenstände im Raum, die eine bestimmte Farbe haben. Nach vier Gegenständen gibt es eine Pause, dann geht es wieder weiter. In dieser Übung wird Konzentration und Intention mit dem Atem verknüpft. Zwischen Gegenstand eins und vier ist die Atemspannung groß (Staupausen sind zu hören), zwischen vier und fünf wird eine längere Pause gemacht, Atem geschöpft (Atempause) und mit neuer Energie die nächste Zählleinheit begonnen.
z.B.: eins ' zwei ' drei ' vier | fünf ' sechs ' sieben ' acht | usw.
- Dieselbe Übung kann auch mit der Benennung der Gegenstände selbst durchgeführt werden. Günstig ist es, wenn der Blick mit der gespannten Hand begleitet wird. Erst nach dem vierten Gegenstand wird losgelassen und neuer Atem geschöpft.
z.B. der Stuhl ' das Buch ' der Stift ' die Mappe |
Nach einiger Zeit kann dieses Aufzählungsprinzip auch auf ganze Sätze übertragen werden:
z.B. Braun sind der Stuhl ' das Buch ' der Stift ' und die Mappe | auch der Teppich ' der Hefter ' das Lineal ' und mein Schuh |
- Viele Werbungen spielen mit Sinnschritten als Vorstellungseinheiten. Den Lernenden werden ein paar typische Werbeslogans aus Radio oder Fernsehen vorgespielt mit der Aufgabe, sie nachzusprechen. So z.B. der Slogan „Quadratisch. Praktisch. Gut.“ Reflektieren Sie gemeinsam: Was bewirkt die Pausensetzung jeweils? Lassen Sie die Lernenden andere Werbesprüche mit passender Pausensetzung umsetzen. Wie könnten sie klingen?
z.B.
Verwirklichen Sie Ihre Träume. Mit StartUp – dem Gründungswettbewerb.
Fotos einfach zu Hause ausdrucken – ohne Computer, sogar ohne Kabel. (...) Auslöser drücken – und lächeln.
Man kann sich an Maßstäben orientieren. Oder Maßstäbe setzen.
Ein Haus im Grünen? Ein schöner Garten? Oder ein neues Auto?
Hier ist die Lösung: www.wissen.de

Ziel: Atem- und Staupausen bewusst kommunikativ einsetzen

- Bandwurmtexte wie der folgende Beispieltext regen dazu an, sich um adäquate Textgliederung zu bemühen. Die Lernenden sollten den Text gleich für sich murmelnd (sinnentnehmend) laut lesen, um überhaupt hinter den Textsinn zu kommen. Wenn der Text gegliedert wurde, wird ein zweites Mal sinngestaltend an einen Partner gerichtet vorgelesen. Am spannendsten ist es, wenn beide Partner nicht den gleichen, sondern einen anderen Text in Hände halten.

Beispieltext:

Bandwurmgedicht

dieseskurzege
di

chtverstößtzwar

gegenvielerrecht

schreibregelnun

desreimtsichauc

hnichtaberichbi

nsicherdukannst

trotzdemallesle

senobwohlesnich

tganzeinfachist

nasiehstduesgeh

tauchohneregeln

(Manfred Mai)

- Auch Gedichte, deren Sinn über die Verszeilen reicht (Enjambements) regen dazu an, Pausen bewusst einzusetzen, um die Textgliederung hörbar zu machen. Ein solches Gedicht wird zunächst leise durchgelesen, dann notieren sich die Lernenden die Atempausen, die Sie beim Vorlesen setzen wollen mit |, die Staupausen mit !.

Zwei Brötchen haben wir aus einem Korb voll Äpfel

Blinzelt eine Birne auf dem Teller

Räkelt sich ein Messer links

Wartet schon die Butter und rechts die süße Marmelade auf

den ersten Einsatz am heutigen Tag.

(nach einer Idee von Wolfgang Menzel)

Ziel: Satzglieder und Sinnschritte unterscheiden und mit passenden Pausen sprechen

- Ein Text wie der Gedichttext von oben wird verändert, indem die Lernenden einzelne Worte durch andere, von der Konstruktion her passende, ersetzen. Die neuen Texte werden untereinander ausgetauscht und einander vorgelesen.
- Sätze, die unterschiedlich zu sprechen sind, werden vorgegeben. Die Lernenden überlegen sich zwei Versionen und sprechen sie einem Partner vor. Im Anschluss tauschen sich die Lernenden über die semantischen Unterschiede und mögliche situative Einbettung der Äußerungen aus.

z.B.

Genau | so war es. |

Genau so¹ war es. |
Das macht sie selbst | los |
Das macht sie ¹ selbstlos |
Du verbietest es uns | umzuziehen |
Du verbietest es | uns umzuziehen |
Wir beklagten es ¹ nicht mutig genug gewesen zu sein |
Wir beklagten es nicht | mutig genug gewesen zu sein |

- Ein Text wird so vorbereitet, dass die Satzglieder jeweils in Klammern gesetzt sind. Die Lernenden lesen die Sätze laut vor und reflektieren danach: wann konnten sie besonders gut atmen, wann nicht?

Beispieltext:

(Im Jahr 1543) (veröffentlichte) (er) (kurz vor seinem Tod) (seine Studien).(Sie) (wurden) (zunächst) (nur von Gelehrten) (gelesen). (Die meisten) (lehnten) (sie) (ab). (Nur wenige) (mochten glauben) („auf einer sich drehenden und kreisenden Erde zu leben). (Außerdem) standen)(Kopernikus‘ Thesen)(im Gegensatz zur Bibel). (War) (der Mensch)(nicht) (die Krone der Schöpfung) (und nach Gottes Ebenbild geschaffen)? (Wie) (konnte dann) (sein Herrschaftsbereich, die Erde,)(nur ein Stern unter anderen sein, der sich in einem fernen Winkel eines riesigen Weltalls bewegte)? (Damit) (war) (die Autorität der Kirche) (herausgefordert).(Das) (bekam) (Galileo Galilei) (zu spüren) („als er die Richtigkeit des kopernikanischen Systems zu beweisen suchte). (1632)(wurde)(ihm)(der Ketzerprozess)(gemacht).(Da er nicht auf dem Scheiterhaufen enden wollte,)(gab) (er) (vor, sich geirrt zu haben,)(und kam) (mit lebenslangem Hausarrest) (davon).(Seine Schriften) (wurden verbrannt). (So) (bestimmte) (das geozentrische Weltbild)(noch lange Zeit) (das Bewusstsein der meisten Menschen).(Im 18. Jahrhundert) (begann sich) (das heliozentrische Weltbild) (durchzusetzen). (Die katholische Kirche) (ließ) (Galilei) (erst Ende des 20. Jahrhunderts) (Gerechtigkeit widerfahren) (und räumte) (ihr Fehltrüben) (ein).

(aus: Geschichte und Geschehen 2; S. 162)

Reflexion: Zwischen zwei Satzgliedern können wir normalerweise gut atmen. Besitzt ein Satzglied allerdings keinen neuen Inhalt (z.B. bei „er“, „sie“, „es“ o.ä.) oder besteht es aus mehreren Teilen und ist noch nicht vollendet, entsprechen die Atempausen nicht unserer Hörgewohnheit. An solchen Stellen wirken sie unnatürlich.

- Formulieren Sie die Sätze des Beispieltextes oben um und lesen Sie sie im Anschluss laut vor. Welche Veränderungen ergeben sich in der Pausensetzung und welche ergeben die Umstellungen manchmal semantisch?

Z.B.: (Im Jahr 1543) (veröffentlichte) (er) (kurz vor seinem Tod) (seine Studien).

Umstellung der Satzglieder 1:

(kurz vor seinem Tod) (veröffentlichte) (er) (seine Studien) : (Im Jahr 1543).

Umstellung der Satzglieder 2:

(er) (veröffentlichte) (seine Studien) (Im Jahr 1543) - (kurz vor seinem Tod).

Ziel: Das Setzen von Stau- und Atempausen automatisieren

- Sinnschritte umfassen jeweils eine einzige Vorstellung. In folgenden Sätzen wird jeweils eine einzige Vorstellung ausgedrückt. In den folgende Sätzen dürfen Staupausen, aber keine Atempausen gesetzt werde.

Beispielsätze:

Ich weiß das.

Ich weiß die Lösung.

Ich weiß, was du gesagt hast.

Ich weiß, dass du das nicht gerne machst.

Ich weiß, dass du weißt, was du gesagt hast.

Ich weiß einfach nicht, was du gesagt hast.

Ich weiß einfach nicht mehr, was du mir damals gesagt hast.

Ich weiß einfach nicht mehr, dass du das damals gesagt hast.

Das Wort „weiß“ ließe sich auch durch „glaube dir“, „verstehe“, „will“, „verurteile“ ersetzen.

Um Sätze auch mit diesen Verben

- Wenn ein Komma o.ä. zwischen Bezugswort und Zusatz bzw. kurzem Relativsatz trennt handelt es sich auch um eine einzige Vorstellung, die nicht getrennt werden darf.

Z.B. Maria, meine Mutter

Erik (der größere der beiden)

das Netteste, das sie sagte

der Topf – der noch dampfte –

Die Lernenden können, um dieses Phänomen zu üben, Gegenstände aus dem Klassenzimmer benennen und miteinander zu Sätzen ergänzen.

Z.B. A: „Das Buch, das auf dem Tisch liegt“

B wiederholt und ergänzt: „Das Buch, das auf dem Tisch liegt, | ist mein Deutschbuch.“

Ziel: Sinnschrittsprechen anwenden

- Dichte Texte mithilfe von Pausen entzerren:
Bringen Sie besonders schwierige oder komplexe Texte in den Unterricht mit und lassen Sie sie vorlesen. Schließen Sie daraufhin Übungen zur Veränderung von Texten an. Texte können entzerrt oder verdichtet werden, auch die Thematisierung von Verständlichkeitskriterien (beispielsweise die von Schulz von Thun) könnte ein guter Aufhänger oder aber eine Weiterführung einer Vorleseeinheit zum Sinnschritt sein.